

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Verlag:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Preis pro Blatt  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 293.

Dienstag, 17. December 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten ins Haus 1 Mark 75 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 45 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittenzentnahmen werden angenommen. Tagespreis-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Refektorienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nach § 12 der Ministerialverordnung vom 2. April 1901, den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen betr., sind

## die Fahrradkarten

in jedem Jahre zu erneuern.

Der Herr Bürgermeister in Radeburg und die Herren Gemeindevorstände und Ortsvorsteher des hiesigen Bezirks wollen den Bedarf an oben bezeichneten Karten für 1902 spätestens bis zum 20. dieses Monats an der angelegten und hierfür vom 27. laufenden Monats ab hier entnehmen. Großenhain, am 16. Dezember 1901.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Dr. Uhlmann.

1504 H.

Die Benutzung der öffentlichen Straßen, insbesondere der Verkehrsstraßen, zur Belustigung der Kinder mit Rutschschlitten kann in deren eigenen und im Interesse der Sicherheit des Verkehrs als angängig nicht erachtet werden. Erhöhte Gefahr liegt vor, wenn auf andere Straßen einmündende Wegehelfer hierbei benutzt werden.

Die Ortspolizeibehörden wollen in dieser Richtung das Nötigste vorlehren und wird sich am leichtesten Abhilfe schaffen lassen, wenn sie für diese Belustigungen geeignete Ortlichkeiten, die mit dem öffentlichen Verkehr nicht in Berührung stehen — was nicht schwer fallen dürfte — ausfindig machen und das Rutscheln dorthin verweisen.

Dort, wo Wegehindernisse zum Rutscheln benutzt werden, empfiehlt es sich, diese durch Besetzen mit Sand oder Schloden in einen benutzbaren Zustand zu setzen, daß die Rutschschlitten sicher bleiben und nicht gefährlich auf die anderen Wege aufstossen können.

Weiter werden die Ortspolizeibehörden darauf hingewiesen, ihr Augenmerk darauf zu richten, daß die Kinder der Wiesenläufe und Wege nicht vor ihrer Tragfähigkeit — insbesondere jenseits der Kinder zur Belustigung — benutzt wird.

Großenhain, am 16. Dezember 1901.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Dr. Uhlmann.

1501 H.

Freitag, den 20. Dezbr. 1901, vorm. 11 Uhr.  
kommen im Auktionslokal hier 1 Spiegel m. Marmorplatte und 1 Nähmaschine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, am 14. Dezbr. 1901.

**Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.**

## Rußholz-Waffenauction.

Von den Reklaren des Forstbezirks Moritzburg sollen in Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Meh, Kaiserstraße,

Donnerstag, den 9. Januar 1902,

von Mittags 12<sup>1/2</sup> Uhr an

circa 7300 Festmeter weiche Rußholzer zum Theil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Theil noch anstehend, meist als Stammholz unter den in der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres über die zu verkaufenden Holzposten v. bezogen die bei der unterzeichneten Oberforstmeister und dem königlichen Forstrentamt Moritzburg in Empfang zu nehmenden speziellen Auktionsbekanntmachungen, sowie die von den Herren Forstrevierverwaltern zu beziehenden speziellen Auktionsverzeichnisse.

Königliche Oberforstmeisterei Moritzburg, am 11. Dezember 1901.

P. I. a. t.

Die Gemeinde Pochra braucht zum Wegebau ca. 140 R.-Mtr. guten harten Stein-Nachschlag. Lieferung bis 1. Mal n. J. frei Elbufer Strecke. Offerten mit Preisangabe sind bis zum 27. d. Mts. bei Unterzeichnetem einzuliefern.  
Pochra, den 14. December 1901.

**Der Gemeindevorstand.**

**Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“** erbiten uns bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.

**Die Geschäftsstelle.**

## Verliches und Sächliches.

Riesa, 17. December 1901.

In der gestern abgehaltenen Kirchenvorstandssitzung wurde den Herren Commerzienrath Heyn und Rühlensbesitzer Rühlens aus Anlaß ihrer stattgehabten 25-jährigen Thätigkeit als Kirchenvorsteher je eine Anerkennungs-Urkunde vom Landes-Louisfest durch Herrn Pastor Friedrich feierlich überreicht. Im Namen des Kirchenvorstandes beglückwünschte Herr Pastor Friedrich die Herren Jubilar und dankte denselben für ihre langjährige Arbeit.

Auf der Elbe geht heute bereits ziemlich viel Treibsel, wofolgedessen es heute Abend die Säch.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft die Schiffsahrt ein; morgen verkehren die Schiffe nicht mehr.

Die Herren Geistlichen hiesiger Eparchie werden auch an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf folgende Mitteilung im „Neuen sächsischen Kirchenblatt“ aufmerksam gemacht: Der ältere Pfarrerverein für das Königreich Sachsen, Sitz Leipzig, hält Mittwoch, den 18. December, Vormittags 11 Uhr, in Riesa, Bahnhof, eine Versammlung ab. Außer den Mitgliedern ist hierzu die gesammte Geistlichkeit eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht über unsere Stellung zu dem zweiten, am 2. Decbr. in Chemnitz gegründeten Pfarrerverein. 2. Ergänzungswahlen zum Vorstande. 3. Endgiltige Beratung über die Kronenliste für den Pfarrerverein. 4. Entgegennahme der Beitrittserklärungen. Die Versammlung in Riesa wird voraussichtlich auf ein Jahr hinaus die letzte sein, zu deren Besuch wir die Geistlichkeit Sachsens einladen müssen. Im Interesse unserer guten, zum Wohle der Herren Amtsblätter unternommenen Sache, bitten wir Alle, deren Zeit es irgend erlaubt, am 18. December in Riesa nicht zu fehlen. Leipzig, den 7. Decbr. 1901. Dr. Dr. Wirth, Pastor in Sommerfeld, Aitkau, Pastor in Paunsdorf.

Bei der Hauptwahl der Handwerker zur Gewerbestammung Dresden am 16. December, zu welcher 59 von 62 Wahlmännern erschienen waren, wurden folgende 16 Herren zu Kammermitgliedern gewählt (Stimmzahl in Klammern): Schmelzmeister Heinrich Dippoldswalde (59), Baummeister Bild-Treben (59), Schmiede-Obermeister Viehscher-Dresden (59), Gerbermeister Schubert-Röpschenbroda (59), Schlossermeister Weiser-Dresden (59, neu gewählt), Klempner-Obermeister Witt-Freberg (59), Schulmacher-Obermeister Flegel-Dresden (59), Fleischer-Obermeister Horstmann-Thorandt (58), Tischlermeister Heinrich-Riesa (58), Hofklempner Klempner-Obermeister Lange-Dresden (58), Hofschornsteinfeger Schornsteinfeger-Obermeister Müller-Dresden (58, neu gewählt), Buchdruckermeister Schöber-Dresden (57), Uhrmacher-Obermeister Schmidt-Dresden (55), Tischler-Obermeister Zimmer-Dresden (53), Tischlermeister Schmelter-Schnitz (50) und Buchbindermeister Weiner-Meißen (50).

Bei der Hauptwahl der Nichthandwerker zur Gewerbestammung Dresden am 16. December, zu welcher 50 von 62 Wahlmännern erschienen waren, wurden folgende 8 Herren zu Kammermitgliedern neu gewählt (Stimmzahl in Klammern): Kaufmann Günter-Röpschenbroda (44), Kaufmann Lösche-Röpschen (44), Gastwirt Hugo Freiberg (43), Schankwirt Scholz-Dresden (42), Schankwirt Horn-Meißen (39), Gutshändler Cospari-Burgun (39), Agent Welsch-Dresden (38) und Redakteur Berger-Wilsdruff (27).

Zu der Wohnungsgeldvorlage wird dem Herrn. Ebl. aus Dresden geschrieben: Bei der allgemeinen Vorberatung über das Königl. Dekret, die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen betreffend, in der zweiten Ständekammer ist u. A. auch die von der Regierung vorgeschlagene Dreiklassigkeit bemängelt worden. Die Klassenentheilung der Orte soll später bekanntlich durch Gesetz erfolgen, womit insbesondere auch dem zu häufigen Hervortreten von Bestrebungen auf Verlegung einzelner Orte aus einer niederen in eine höhere Klasse hindernd entgegengetreten werden soll. Bei dem regierungseitigen Vorschlag ist der Mietaufwand in erster Linie als Ausgangspunkt für die Eintheilung der Orte in die Dreiklasse angenommen worden und zweifellos nicht ohne Berechtigung. Sollte von den Städten eine solche Grundlage für die Dreiklassigkeit nicht als angängig angesehen werden, so möchte man die Frage aufwerfen, ob für die Zuweisung der einzelnen Orte in die Dreiklassen nicht vielleicht die Einwohnerzahl als Regel festgesetzt werden könnte, dergestalt, daß Orte unter 5000 Einwohner der 5. Dreiklasse, von 5000 bis 20000 Einwohner der 4. Dreiklasse, von 20000 bis 40000 Einwohnern der 3. Dreiklasse, von 40000 bis 80000 Einwohnern der 2. Dreiklasse und Orte über 80000 Einwohner der 1. Dreiklasse zugewiesen würden. Abweichungen würden unter besonderen Umständen zulässig sein müssen, was namentlich für vorortliche Städte, deren Verhältnisse sich im Laufe der Zeit denjenigen der nahe gelegenen Städte mehr und mehr gestalten haben, von Bedeutung sein würde. Auch andere beachtenswerthe Gründe müßten die Zuweisung eines Ortes in eine höhere als die ihm nach der Einwohnerzahl zukommende Klasse ausnahmsweise herbeiführen können. Wohnungsverhältnisse unterliegen einem schnellen Wechsel; unmöglich ist es, eine Eintheilung zu schaffen, die dem tatsächlichen Bedürfnisse überall genügt. Bei grundsätzlicher Berücksichtigung der Einwohnerzahl würde vielleicht einem Drängen der Stadt nach Verlegung in höhere Klassen am besten vorgebeugt. — Zur gleichen Angelegenheit wird dem Herrn. Ebl. von anderer Seite ferner noch mitgeteilt: Wie am Sonnabend in Abgeordnetenkreisen verhandelt, liegt die Möglichkeit nahe, daß die Wohnungsgeldvorlage der Regierung wohl in ihrer vollen Fassung angenommen wird, daß die Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses an die Beamten aber nicht sofort in der

gewünschten Höhe, sondern in der Weise eintritt, daß für die Jahre 1902/1903 nur 50 Proz., für 1904/1905 dann 75 Prozent und ab 1906 der volle Betrag des in der Vorlage ausgeworfenen Zuschusses gewährt wird. Für diesen Rodus sollen sich sehr viel Abgeordnete ausgesprochen haben und in der Finanzdeputation A, welcher jetzt die Vorlage zu Händen liegt, wird er in Erwägung gezogen werden. Die Schlussberatung über die Wohnungsgeldvorlage ist vor Mitte Januar nicht zu erwarten. Die Vertretung der Regierungsvorlage durch den Staatsminister v. Meißel in der Sitzung am 13. December dieses Jahres dürfte die Wohnungsgeldfrage für die Beamten sehr gefördert haben.

Die kritischen Tage im Jahre 1902. Rudolph Falb geht bekanntlich von der Ueberzeugung aus, daß der Einfluß der fluthbildenden Anziehungskraft, welche von Mond und Sonne ausgeht und gewaltige Springfluthen des Meeres erzeugt, auch auf den Ozean der Luft nach ähnlichen Verhältnissen wirksam wird. Nach diesen Beobachtungen, die Falb seit mehr als drei Jahrzehnten eifrig studirt, bezeichnet er die kritischen Tage und stellt seine Wetterprognose. Als kritische Tage erster Ordnung werden angegeben: 24. Januar, 22. Februar, 10. März, 8. April, 7. Mai, 6. Juni, 5. Juli, 3. August, 2. September, 17. October, 15. November und 15. December. Kritische Tage zweiter Ordnung: 9. Januar, 8. Februar, 24. März, 22. April, 19. August und 31. October. Kritische Tage dritter Ordnung: 22. Mai, 21. Juni, 20. Juli, 30. November und 29. December. Die kritischen Tage erster Ordnung äußern sich nach der Beschreibung Falb's durch Wirbelsturm, Gewitter im Winter, Schneefälle im Sommer u.

Die sächsischen Staatsbahnen haben, wie man schreibt, Ende December d. J. mit den unter ihrer Verwaltung stehenden Privatbahnen eine Gesamtlänge von 3153,29 km. Im Bau begriffen bez. zum Bau genehmigt sind 245,22 km. Es sind vorhanden 6 Betriebsdirektionen mit 33 Bauinspektionen, 243 Bahnmessereien und 28 Bahnbauwerkstätten, sowie 830 Stationen, ferner 3 Telegraphen-Inspektionen, 5 Maschinen-Inspektionen, 111 Locomotivstationen, 102 Fahrplankstationen, 12 Haupt- und Nebenwerkstätten, 8 Gasanstalten, 3 Electricitätswerke, 3 Holztränkestationen. Am 1. October 1901 waren vorhanden: 1370 Locomotiven und Tender (Aufwand 60 338 278 M.), 3772 Personenzüge mit 168 244 Sitzplätzen (29 015 670 M.), 31 481 Güterzüge aller Art (76 293 419 M.). Die Locomotiven verbrauchten für Kohlen 8<sup>1/2</sup> Millionen M. Am 1. November 1901 standen im Dienst 15 373 Beamte, 29 999 Arbeiter, zusammen 45 372 Personen. Im Winterhalbjahr 1901/1902 laufen täglich 1521 Züge zur Personenbeförderung. Der Jahresumsatz der Hauptlinie betrug 401 534 623 M., 3 289 260 Kronen, 25 891 Rubel und 118 326 Francs.